Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

№ 335. Sonnabend, den 1. December. 1838.

Erinnerung an Abführung der Schock- und Quatembersteuern.

Am 1. December sind die bis mit gedachtem Monate gefälligen Schock- und Quatembersteuern von den hiesigen Haus- und Grundstücksbesitzern zu entrichten, und es haben, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, vierzehn Tage nach der Verfallzeit die dießfallsigen Erinnerungen und Executionen ihren Anfang zu nehmen.

Es werden daher die Steuerpflichtigen hiermit darauf aufmerksam gemacht, damit sie nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionsgebühren verfallen.

Leipzig, am 1. Decbr. 1838. Stadt-Steuer-Einnahme allhier.

Mittheilung aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 28. November 1838.

Bei dem Vortrage aus der Registrande benachrichtigte der Vorsteher das Plenum, daß in Folge einer Zuschrift des Magistrats der, auf den 6. December d. J. anberaumten öffentlichen Ausloosung von einzulösenden Leipziger Stadtschuldscheinen zwei Mitglieder der diesseitigen Finanzdeputation als Deputirte der Stadtverordneten verfassungsmäßig beiwohnen werden, und daß hierzu die Herren Hänel von Cronenthall und Zürn auf Ersuchen sich bereit erklärt haben.

Demnächst eröffnete der Vorsteher ein Erwiederungsschreiben des Magistrats, wonach selbiger mit den, ihm zugekommenen, in der letztvorhergegangenen Plenarsitzung der Stadtverordneten beschlossenen Anträgen hinsichtlich der vorseienden communellen Ausgleichung sich einverstanden erklärt und in entsprechender Maaße verfügt hat.

Ferner trug der Stadtverordnete Barth, als Vorsitzender der Deputation für das Bau-, Oekonomie- und Forstwesen ein Communicat des Stadtraths vor, im Betreff der Mitverpachtung einiger, zum Johannishospitale neuerlich acquirirten Felder und Wiesen an den dermaligen Pachter der Johannishospitalsökonomie, Herrn Nebe. Nach Anhörung eines hierüber von der genannten Deputation erstatteten beifälligen Berichts gab das Plenum zu jener Verpachtung in der vom Magistrate vorgeschlagenen Maaße, namentlich bis zum Ablaufe des Pachtcontractes wegen des Hospitalgutes zu St. Johannis, also bis zum 5. April 1840, durch Acclamation seine Zustimmung.

Hierbei nahm die gedachte Deputation von Neuem Veranlassung, die schon längst gewünschte Ablösung der Huthungsbefugnisse auf den, der Stadtcommun zugehörigen Weideplätzen in Anregung zu bringen. Da die bedeutenden Nachtheile, welche aus dem längern Fortbestande jener Huthungsbefugnisse der Commun in mehrfacher, namentlich in finanzieller Hinsicht erwachsen, unverkennbar vorliegen, und man daher mit lebhaftem Interesse der ehemöglichsten Regulirung dieser wichtigen Angelegenheit entgegensieht; so beschlossen die Stadtverordneten einhellig, dieselbe beim Magistrate dringend in Erinnerung zu bringen.

Auf Vortrag eines Rathscommunicats wegen Bevollmächtigung des Herrn Gerichtsdirectors D. Moritz Baumann hierselbst in Sachen der hiesigen Commun, Beklagten, gegen die Gemeinde Grasdorf Klägerin, eine Wegservitut betreffend, traten die Stadtverordneten dem, in dieser Beziehung mitgetheilten Syndicate einstimmig bei.

Zwei von der Deputation zur Sicherheitsbehörde begutachtete und dem Pleno vorgetragene Communicate des Stadtraths betrafen die bei letzterem angebrachten Gesuche um Ausstellung von Heimathsscheinen für Ernestine Bernhardine verwitwete Pinggießer und für deren Tochter, Henriette Natalie Auguste Pinggießer von hier, so wie für den hiesigen Bürger und vormaligen Bierschenken, Herrn Johann Christian Kunde und dessen Ehefrau. Mit Rücksicht auf die vorwaltenden Umstände beschlossen die Stadtverordneten, wiewohl unter einigen Modificationen hinsichtlich der jüngeren Pinggießern, in Bezug auf die Willfahrung obiger Gesuche beim Magistrate sich beifällig zu erklären.

Weiterer Gegenstand der Verhandlungen war die vom Magistrate den Stadtverordneten zur Prüfung mitgetheilte Hauptrechnung der Stadtcasse vom Jahre 1836. Die Finanzdeputation hatte, unter Mitwirkung der Deputation für das Bau-, Oekonomie- und Forstwesen, diese Rechnung speciell durchgegangen, mit den, Seiten der Stadtverordneten gemachten Verwilligungen und mit den betreffenden, zahlreichen Rechnungsbelegen sorgfältig verglichen, und selbige bis auf wenige Posten, hinsichtlich welcher man zuvörderst eine Erklärung des Magistrats für nöthig erachtete, als richtig befunden. Zugleich mit dem hierüber umständlich erstatteten Vortrage gab die Finanzdeputation der Versammlung eine Uebersicht der in der gedachten Hauptrechnung aufgeführten Einnahmen und Ausgaben, sowie der vom Magistrate besonders zusammengestellten Rechnungsposten, welche sich auf die Verwaltung des Stammvermögens der Commun im Jahre 1836 beziehen. Einige im Deputationsvortrage enthaltene Erinnerungen fanden in Folge der dießfallsigen Berathung des Plenum ihre Erledigung, dagegen beschloß man einstimmig, die übrigen Monita dem Magistrate zur Beantwortung mitzutheilen, unter Vorbehalt der Erledigung derselben aber dem Stadtrathe über die Hauptrechnung vom Jahre 1836 Justification ertheilen.

Nächst einer, den Geschäftsgang des Collegiums betreffende Angelegenheit, kam eine Mittheilung des Magistrats zum Vortrage, im Betreff des für Subsellien und anderes Utensil der neuen Bürgerschule auf 1161 Thlr. 20 Gr. veranschlagten Kostenaufwands. Die Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen legte das von ihr in Verbindung mit der Deputationssection zum städti-

schen Bauwesen hierüber abgefaßte Gutachten dem Collegio vor, worauf letzteres, unter Beifügung einiger Anträge hinsichtlich der gesundheitsdienlichern und haltbarern Construction der fraglichen Utensilien, insbesondere der Schultafeln, zur Verausgabung des postulirten Kostenaufwandes einhellig Zustimmung ertheilte.

Frisches oder altes Brot.

Das kaiserl. russ. Ministerium soll sämmtlichen Bäckern im ganzen Reiche den Befehl haben zukommen lassen, in Zeiten der Theuerung oder gar der Hungersnoth bei bedeutender Strafe kein anderes Brot zu verkaufen, als solches, das vor mehren Tagen gebacken worden. Diese Verordnung gründet sich auf folgenden Umstand:

Als sich Großbritannien im Winter von 1799 bis 1800 von einer Hungersnoth bedroht sah, erkannte man, nach einer vom Parlamente befohlenen Nachforschung, daß nur für sieben Monate Lebensmittel vorhanden seien, während man noch neun Monate bis zur nächsten Ernte hätte. Wie sollte man nun dieß Deficit decken, das die traurigsten Folgen hätte nach sich ziehen können? Ein Mitglied des Unterhauses brachte zu solchem Zwecke eine ganz einfache Maßregel in Vorschlag, die angenommen wurde und sich vollkommen bewährt erwies. Sie bestand in nichts Anderem, als in der von der russischen Regierung erneuerten Einschärfung, kein frisches, sondern mehre Tage altgewordenes Brot zu verkaufen und zu genießen. Unmittelbar nach Erlassung der Parlamentsacte verminderte sich der Brotpreis, der bis dahin immer gestiegen war, und vermehrte sich seitdem nicht wieder bis zur Ernte, zu der man gelangte, ohne mehr Noth gelitten zu haben, als in gewöhnlichen Jahren.

Von der Schnur zehren.

Das heißt vom Letzten. Man deutete damit auf die alte Sitte, goldene und andere Schaumünzen an einer Schnur, als Putz, umzuhängen, statt Schmuckkette. In der Noth nahm man denn eine Schaumünze nach der andern ab, um dafür einzukaufen; also „Von dem Kragen in den Magen." Nun erklärt sich auch leicht das Wort: „Er hat's am Schnürchen." —

Miscelle.

In Paris hat jetzt ein ruinirter Elegant ein eigenthümliches Bureau errichtet. Er führt Buch über alle möglichen Kunden des Schneider und giebt diesen Auskunft, ob sie auf gute Zahlung zu rechnen oder Betrug zu fürchten haben.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

Am 1. Advents-Sonntage predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Klinkhardt,
	Mittag	½12 Uhr	= M. Meißner,
	Vesp.	½2 Uhr	= M. Siegel;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= D. Bauer,
	Vesp.	½2 Uhr	= M. Simon;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	= M. Söfner,
	Vesp.	½2 Uhr	= M. Küchler;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= D. Wolf,
	Vesp.	2 Uhr	= M. Gurlitt;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= D. Krehl,
	Vesp.	2 Uhr	= M. Kriegsmann;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Kritz;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänsel,
	Vesp.	½2 Uhr	Betstunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= Schott;
Katech. in der Arbeitsschule:		9 Uhr	= M. Schmidt;
ref. Gemeinde:	Früh	½9 Uhr	= Pastor Blaß;
kathol. Kirche:	Früh		= Pfarrer Hanke.

An diesem Festtage soll eine Collecte für die Heil- und Versorgungsanstalten vor den Kirchthüren gesammelt werden.

Um 7 Uhr	Montag	Hr. M. Volbeding.
	Dienstag	= M. Rüdel.
	Mittwoch	= M. Oswald.
	Donnerstag	= Hammer.
	Freitag	= Archid. M. Fischer.

Wöchner.

Herr M. Simon und Herr M. Meißner.

Motette.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:
„Machet die Thore weit ꝛc.", von Graun; in 2 Theilen.

Kirchenmusik.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:
Missa: Kyrie und Gloria, von Ehrentraut.
Hymne: „Vater der Liebe ꝛc.", von Hummel.

In der Kirche zu St. Pauli:
„Vater Unser ꝛc.", von Friedr. Rochlitz.

Liste der Getrauten.

Vom 23. bis mit 29. November.

a) **Thomaskirche:**

1) Hr. M. J. Weiske, Pfarramtssubstitut in Gößnitz, mit
Jgfr. C. F. A. Meltzer, Buchhandlungsprocuristens allhier hinterl. Tochter.
2) Hr. A. F. Kröhne, Chemiker und Fabrikbesitzer in Wolfsthal bei Roßwein, mit
Jgfr. W. H. Heckel, königl. sächs. Steuer-Creditcassen-Calculators allhier Tochter.
3) Hr. F. W. A. Winter, Bürger und Kammmachermeister allhier, mit
Frau J. R. F. Schubert, Advocatens und Gerichtsdirectors Geschiedene allhier.
4) Hr. C. F. Brause, Wundarzt in Groitzsch, mit
Jgfr. E. A. Lohse, Kupferstechers allhier Tochter.
5) Hr. F. B. Dörwald, Bürger und Schneidermeister allhier, mit
Frau A. F. Moch, Lohnbedientens allhier Witwe.
6) Hr. Ph. F. Koch, Buchdrucker allhier, mit
Jgfr. J. C. W. Schleichhardt, Schuhmachermeisters allhier Tochter.
7) F. A. Krüger, Einwohner allhier, mit
Jgfr. J. W. Mannewitz, Einwohners allhier Tochter.
8) J. F. Freyberg, Sicherheitsdiener, mit
Jgfr. H. C. Schanze, Aufläders allhier hinterl. Tochter.

b) **Nicolaikirche:**

1) Hr. J. C. G. Lehmann, Bürger, Hausbesitzer u. Kürschnermeister, auch dieser löbl. Innung Beisitzer, mit
Frau E. A. Petermann, Bürgers und Kürschnermeisters hinterl. Witwe.
2) Hr. J. N. Wolfrum, Bürger und Schenkwirth, mit
F. W. Meßner aus Zeulenroda.
3) Hr. F. W. Haase, Musicus, mit
Frau J. F. verwitwete Wetzel.
4) W. H. L. Gebhardt, Handarbeiter, mit
Jgfr. R. E. Böttcher aus Wurzen.
5) Mstr. J. C. Dietze, Tischler und Einwohner in Gerbisdorf, mit
J. C. Wehmayer, Zimmergesellens allhier hinterl. Tochter.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18381201/2

6) H. F. Becker, Schuhmacher allhier, mit
C. S. Sommerfeld, Handarbeiters allhier hinterl. Tochter.
7) Hr. J. C. Götz, Bürger und Schneidermeister, mit
Frau J. S. geb. Reuschel, rechtskräftig geschiedene Barth allhier.
8) Hr. J. C. A. Engert, Maurermeister in Wahren, mit
Jgfr. W. S. H. Kratze, Bürgers, Hausbesitzers und Branntweinbrenners allhier Tochter.

e) Reformirte Kirche:
1) Hr. Fr. W. Brase, Bürger und Schneidermeister, mit
Frau J. S. verw. Goller.
2) Fr. A. Fahr, Markthelfer, mit
Jgfr. S. L. Eckart.

d) Katholische Kirche:
Ch. G. Leibelt, Maurergeselle, mit
Jgfr. A. Ch. Rößler von hier.

Liste der Getauften.

Vom 23. bis mit 29. November.

a) Thomaskirche:
1) Hrn. F. Th. Glasers, Buchdruckers Tochter.
2) Hrn. C. L. Niemanns, Bürgers u. Schneidermeisters S.
3) F. A. J. Fiedlers, Instrumentmachers Sohn.
4) J. T. Uhligs, Kunstknechts an der hiesigen Wasserkunst Sohn.
5) Hrn. C. G. Plaschnicks, botanischen Gärtners Tochter.
6—7) C. Apitzsche, Aufsäders Zwillinge, Sohn u. Tochter.
8) F. R. J. Ludwigs, Handlungsdieners Tochter.
9) Hrn. F. A. Steche's, Advocatens Tochter.
10) J. H. Häusers, Kupferschmiedegesellens Sohn.
11) W. F. Schinke's, Schuhmachergesellens Tochter.
12) Hrn. G. A. Wille's, Bürgers und Kammmachermeisters Sohn.
13) F. A. Nietzsche, Markthelfers Tochter.
14) Ein unehel. Knabe.
15—16) Zwei unehel. Mädchen.

b) Nicolaikirche:
1) Hrn. C. A. Dreßlers, Kaufmanns Sohn.
2) Hrn. C. E. Schmidts, Auctions-Commiss. und verpflichteten Bücher-Taxators Sohn.
3) Hrn. J. G. Dittrichs, Bürgers, Posamentirers u. Hausbesitzers Sohn.
4) Hrn. F. J. Zeißlers, Handlungscommis Sohn.
5) Hrn. E. Franke's, Bürgers und Grützhändlers Tochter.
6) Hrn. E. Herchers, Kaufmanns Tochter.
7) Hrn. J. C. Stadlers, Buchhandlungscommis Sohn.
8—10) Drei unehel. Knaben.
11) Ein unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:
Emilie Emma Podobsky, Schneidermeisters Tochter.

d) Katholische Kirche:
Hrn. M. Severs, Bürgers und ital. Fruchtwaarenhändlers S.

Getreidepreise vom 24. bis mit 30. November.

Weizen	5 Thlr.	14 Gr.	bis	5 Thlr.	20 Gr.
Korn	4 „	10 „	„	4 „	16 „
Gerste	2 „	16 „	„	2 „	18 „
Hafer	1 „	20 „	„	1 „	22 „
Erbsen	3 „	12 „	„	3 „	18 „

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise vom 19. bis mit 24. Novbr.

Büchenholz	8 Thlr.	— Gr.	bis	9 Thlr.	— Gr.
Birkenholz	7 „	— „	„	7 „	18 „
Ellernholz	6 „	— „	„	6 „	20 „
Eichenholz	5 „	— „	„	9 „	— „
Kiefernholz	4 „	20 „	„	5 „	20 „
1 Korb Kohlen	2 „	20 „	„	— „	— „
1 Scheffel Kalk	— „	14 „	„	— „	20 „

Börse in Leipzig, am 30. November 1838.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 8 des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3 der Verordnung vom 2. Februar 1838.

		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	—
do.	2 Mt	137	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	100⅛
do.	2 Mt.	—	—
Bremen pr. 100 ℔ Ld'or à 5 ℔	k. S.	110	—
do.	2 Mt	109⅛	—
Frankfurt a. M. pr. 100 ℔ WG.	k. S.	100	—
do.	2 Mt.	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	147¼	—
do.	2 Mt.	146¼	—
London pr. 1 L. St.	2 Mt.	6 15¼	—
do.	3 Mt.	6 14¼	—
Paris pr. 300 Frcs.	k. S.	78⅜	—
do.	2 Mt.	78	—
do.	3 Mt.	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	100	—
do.	2 Mt.	—	—
do.	3 Mt.	98⅞	—
Berlin pr. 100 ℔ WZ. in Pr. Crt.	k. S.	—	102⅓
do.	2 Mt.	—	—
Breslau pr. 100 ℔ WZ. in Pr. Crt.	k. S.	—	102⅝
do.	2 Mt.	—	—
Louisd'or à 5 ℔	auf 100	10⅛	—
Holl. Duc. à 2¼ „	„ do.	—	14
Kaiserl. do. do. „	„ do.	—	14
Brasl. do. do. „ 65½ As	„ do.	—	13¼
Passir do. do. „ 65 As	„ do.	—	12¾
Conventions-Species und Gulden	„ do.	—	¾
Königl. und Kurf. Sächs. ⅛ St.	„ do.	—	—

	Angeb.	Ges.
Conventions 10 und 20 Xr. auf 100	—	½
Preuss. Cour. bei Wechsel gegen andere Geldsorten	—	102⅝
Gold pr. Mark fein cöln.	—	—
Silber pr. do. do.	—	—
Staatspapiere, *exclus. Zinsen.*		
K. S. St.-Cr.-C.-Scheine à 3 % von 1000 und 500 ℔	101¼	—
K. S. St.-Cr.-C.-Scheine à 3 % kleinere	—	101¼
do. do. Camm.-Cred. C.-Sch. à 3% von 1000 „	—	—
do. do. do. à 2% von 500, 200 und 50 „	—	—
do. do. Landrentenbriefe à 3½ pCt. von 1000 und 500 „	101¼	—
do. do. Landrentenbriefe à 3½ pCt. kleinere	—	101¼
Kgl. Pr. St.-Cred.-Cass.-Sch. à 3% von 1000 u. 500 „	98	—
Kgl. Pr. St.-Cred.-Cass.-Sch. à 3% kleinere	—	—
do. do. Camm.-Cred.-Cass.-Sch. à 2% La. Aa. v. 1000 „	—	—
do. do. Camm.-Cred.-Cass.-Sch. à 3% L. B. D. 500 und 50 „	—	—
Leipziger Stadt-Anl. à 3 pCt. von 1000 und 500 „	101¼	—
Leipziger Stadt-Anl. à 3 pCt. kleinere	—	101¼
Actien der Wiener Bank pr. Stück in fl.	1500	—
K. k. österreich. Metall. à 5% pr. 150 fl. Conv.	107¼	—
do. do. do. à 4% „ do. do.	100⅛	—
do. do. do. à 3% „ do. do.	81¼	—
K. preuss. St.-Sch.-Scheine pr. 100 ℔ Pr. Cour.	—	102¾
Leipziger Bank-Actien exl. Z. in pr. Cour.	105¼	—
Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. do. „ do.	—	92
Magdeburg-Leipz. do. „ do.	82½	—

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18381201/3

Bekanntmachung.

Bei einem, am 23. d. M. zur Haft gebrachten hiesigen Einwohner haben sich zwei Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Cassa-Scheine gefunden, welche von der hiesigen Eisenbahn-Compagnie nicht verausgabt worden und insofern unvollständig sind, als darin in der linken obern Ecke das Wort: Serie nebst der dazu gehörigen Ziffer, ingleichen in dem letzten, untern Fache die Signatur der Controleurs fehlt. Der Verfolg der Untersuchung hat die Vermuthung begründet, daß diese Scheine von denjenigen Ausschußbogen herrühren, welche nach vollendetem Drucke sämmtlicher Eisenbahn-Cassa-Scheine dem Feuer übergeben worden sind und daß hierbei ein Arbeiter einige, noch nicht ganz verbrannte Bogen auf die Seite gebracht hat. Außer den Eingangs gedachten beiden Cassa-Scheinen sind bereits noch mehrere andere von derselben Unvollständigkeit, an denen sich zum Theile Spuren des Feuers oder des Rauches erkennen lassen, von der unterzeichneten Behörde wieder erlangt worden. Da jedoch wahrscheinlicherweise noch einige dergleichen unvollständige Cassa-Scheine, welche dem Obigen zu Folge sehr leicht zu erkennen sind, cursiren, so wird hiermit Jedermann, dem dergleichen vorkommen sollten, zur ungesäumten Einlieferung derselben an die unterzeichnete Behörde aufgefordert, von welcher, in Folge eines von dem Directorium der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie geschehenen Erbietens, sofort vollständige Entschädigung dafür geleistet werden wird.

Leipzig, den 29 Novbr. 1838.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig
Stengel. Schnorr.

Edictalladung. Nachdem der hiesige Hausbesitzer und Zimmermeister Carl Friedrich Kind seine Insolvenz angezeigt, das beneficium cessionis bonorum in Anspruch genommen und um Eröffnung des Concursprozesses gebeten hat, gerichtswegen auch diesem Suchen deferirt und Inhalts der hierselbst aushängenden Ladungen

der 10. December 1838
zum Liquidations-, Gütepflegungs- und Vergleichstermine,
der 30. Januar 1839
zur Publication eines Präclusiv-Bescheids,
der 15. Februar 1839
zur Introtulation der Acten, und
der 15. April 1839
zur Publication eines Locations-Urtels anberaumt worden ist; als werden sämmtliche Gläubiger obgedachten Mstr. Kinds hierdurch geladen, im vorgedachten Liquidationstermine zu rechter früher Gerichtszeit an hiesiger Gerichtsstelle in Person oder durch legitimirte Bevollmächtigte und, was Unmündige betrifft, durch ihre Altersvormünder zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzugeben und zu bescheinigen, mit dem verordneten Curatore litis so wie über die Priorität unter einander binnen sechs Wochen zu verfahren, und zwar unter der Verwarnung, daß diejenigen Gläubiger, welche im Liquidationstermine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren oder bescheinigen werden, für von diesem Creditwesen ausgeschlossen, auch der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand verlustig, so wie die auf die zu machenden Vergleichsvorschläge sich nicht bestimmt Erklärenden, für einwilligend geachtet werden sollen. Im Uebrigen haben auswärtige Gläubiger zu Annahme künftiger Ladungen und Notificationen Bevollmächtigte hier Orts zu bestellen.

Schönefeld, am 28. August 1838.

Freiherrl. Eberstein'sche Gerichte allda, und
Dr. Carl Pillwitz, Ger.-Verw.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag, den 2. December: Zum treuen Schäfer, komische Oper von Adolph Adam.

Dampfwagenfahrt
nach Riesa
Sonntag, den 2. Decbr.,
Vormittag um 8½ Uhr, zurück Nachmittag um 2½ Uhr.

Bekanntmachung.

Da die Zufuhren von Brennholz im Bahnhofe sich sehr anhäufen, so müssen wir die Eigenthümer ersuchen, solches binnen längstens 3 Tagen nach der Ankunft von dort abfahren, oder es von dem Gleise der Bahn wegschaffen und aufklaftern zu lassen, in welchem letzteren Falle jedoch ein Lagergeld von ½ Gr. pr. Klafter und Tag zu entrichten ist. Dasjenige, was nach Ankunft nicht von der Bahn entfernt wird, muß auf Kosten der Betreffenden aufgeklaftert werden. Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Comp.

Abfall von Coke, à Schffl. 12 Gr., ist im Bahnhofe zu haben. Anweisezettel dazu werden ausgegeben im Bureau der
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie.

Concert-Anzeige.

Montag, den 3. December, wird Unterzeichneter die Ehre haben, im Saale der Buchhändlerbörse eine musikalische Soirée, mit gütiger Unterstützung des Herrn Concertmeister David und mehrer hiesiger Künstler und Künstlerinnen zu geben. Derselbe wird darin mehre Compositionen von Chopin, Liszt, Thalberg und von sich selbst, auf den Pianoforte vortragen, so wie zum Schlusse der Soirée über aufzugebende Thema's phantasiren. Billets zum Subscriptions-Preise à 12 Gr. sind bis Montag Mittag in den Musikalienhandlungen der Herren Fr. Kistner und Hofmeister und an der Casse à 16 Gr. zu haben. Näheres besagen die Anschlagezettel. Rudolph Willmers, Pianist.

An die verehrlichen Mitglieder des Kunst- und Gewerb-Vereins.

In Folge des in letzter Versammlung gefaßten Beschlusses können die rückständigen **Stimmzettel** Montags, den 3. December, in meiner **Buchhandlung**, alter Neumarkt Nr. 612 (Hofrath Streubels Haus) 1. Etage abgegeben werden. Ludwig Schreck, Mitvorsteher u. 1. Secretair.

So eben ist bei C. L. Fritzsche, sonst J. G. Taubert's Verlagshandlung, in Leipzig erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig zu finden:

D. Martin Luthers Schrift
an den
christlichen Adel deutscher Nation
von des
christlichen Standes Besserung.

Ein deutsches Wort in undeutscher Zeit und spitze Waffe für Alle, die gegen Rom fechten.

Mit einer Vorrede
von
D. Ludwig Fischer.

gr. 8. br. 12 Gr.

„Aus dem Papst wird nichts, denn daß man ihn lasse Bischof von Rom bleiben."

Unter allen Schriften Luthers machte keine seiner Zeit mehr Aufsehen, als vorstehend angezeigte. Was Luther vor dreihundert Jahren mit seinen kernigen, kräftigen Worten geißelte, hat sich zum größern Theil in unserer Zeit in derselben Weise gestaltet, und es verdienen daher die Worte Luthers im Streite gegen die Römlinge aufs Neue beherzigt zu werden.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18381201/4

Für Mechaniker und Kunstarbeiter.

In der Arnold'schen Buchhandlung zu Dresden und Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

C. F. Wagner, Wasserbaudirector, Anleitung zur Ausmittelung der Größe verschiedenartig geformter Gefäße, nach gegebenen Bedingungen durch geometrische Constructionen, für Gewerbtreibende. Mit 28 Tafeln. gr. 8. Prän.-Preis bis Ostermesse 1839 3 Thlr., nachheriger Ladenpreis 4 Thlr.

So eben ist von der Hoffmann'schen Verlags-Buchhandlung in Stuttgart versendet und durch alle Buchhandlungen, in Leipzig durch Fr. L. Herbig zu beziehen:

Vollständiges Lehrbuch der gesammten Baukunst.

Von

L. F. Wolfram,

königlichem Bezirksingenieur, Vorstande der Bezirks-Bauinspection zu Baireuth.

Dritten Bandes erste Abtheilung, 21½ Bogen mit 44 Tafeln, gr. 4. 5 fl. 24 kr. — 3 Thlr. 9 Gr.

Dieses Werk umfaßt das Ganze der Baukunst in 4 Hauptabtheilungen, jede von mehren Unterabtheilungen.

Die Hauptabtheilungen sind:

I. Die Lehre von den **Baumaterialien.**
II. Die Lehre von den **Erdbauarbeiten.**
III. Die Lehre von den **Hochgebäuden.**
IV. Die Lehre von den **Wassergebäuden.**

Die 2 ersten Hauptabtheilungen, so wie die erste Hälfte der dritten Hauptabtheilung sind bereits in 3 Quartbänden erschienen. Kartonirte Exemplare davon können durch jede solide Buchhandlung bezogen werden. Als Termin der Vollendung des Ganzen, in 5 Quartbänden, setzt der Herr Verfasser die Michaelismesse 1840 fest.

Ein ausführlicher Prospectus ist in jeder Buchhandlung gratis zu haben.

---

* Heute ist Versammlung des Vereines der hiesigen Kunstfreunde.

Die Lotterie-Collection von J. G. Böttcher,

Kochs Hof, neben Hrn. Reichert,
empfiehlt sich mit Loosen hiermit bestens.

Ganze

und Antheil-Loose zur 1. Classe 15r K. S. Landes-Lotterie empfiehlt

die Haupt-Collection von Guido Vogel,
Auerbachs Hof.

*** C. F. V. Lorenz, Reichsstraße Nr. 584 im Gewölbe empfiehlt sich bestens mit Loosen zur 1. Classe 15r Landeslotterie.

Empfehlung. Echten Frankfurter Wachsstock, welcher beim Brennen nicht läuft und beim Verlöschen gut riecht, erhielt und empfiehlt

F. A. Poyda,
am Markte, neben Herren Riedel & Höritzsch.

Empfehlung. Stirnreifen, Kopfnadeln, Tuchnadeln mit gut bronzirten Köpfen, so wie auch neue und geschmackvolle Brochen erhielt und empfiehlt seinen geehrten Abnehmern

F. A. Poyda am Markte.

Empfehlung. Einem geehrten Publicum empfehle ich mich bevorstehende Weihnachten mit Anfertigung von gestickten Hosenträgern, so wie allen in dieses Fach fallenden Arbeiten, unter Versicherung der billigsten Preise und reellsten Bedienung. Mein Stand ist Markt- und Hainstraßenecke, an des Hrn. Heinrich Küstners Hause.

Joh. Maria Weise, Handschuhmachers Witwe.

Bekanntmachung. Es sind wieder frische Fischwaaren angekommen: Windaal, Geleeaal, Brataal, Aalbricken, Spickaal, zu den billigsten Preisen im Schuhmachergäßchen bei

G. Weigel, Nr. 566.

Bamberger Schmelzbutter

erhielt so eben ganz frisch und verkauft billigst M. Sever.

Zuckererbsen und Katharin.-Pflaumen

von vorzüglicher Qualität empfingen

Rivinus & Heinichen.

Echte Nürnberger Lebkuchen

allerfeinster Qualität, sowohl weiße, wie braune dickgemandelte, empfing so eben und verkauft zu den bekannten billigen Preisen

J. Planer, Grimm. Gasse Nr. 11.

*** Braunschweiger Knackwürstchen

mit und ohne Charlotten, das Paar 1 Gr. 6 Pf., erhielt heute und kann dieselben als sehr delicat empfehlen

C. F. Kuntze, Fleischergasse.

Feinste Punschessenz, à Flasche 18 Gr., feinsten Jamaica-Rum, à Flasche 1 Thlr., so wie geringere Sorten, à Flasche 16, 12 und 8 Gr., empfiehlt

die Liqueur-Fabrik von H. F. Lange.

Verkauf.

So eben erhielt neue Zufuhr beste Braunschweiger Cervelatwurst, Frankfurter a/M. Bratwürstchen und Gothaer Cervelat-, Zungen-, Rothwurst, Schinken und Spickspeck, und verkauft billigst

M Sever am Markte Nr. 2, im Keller.

Verkauf. Gestrickte Handschuhe aus Zephyrwolle für Kinder empfiehlt

Ernst Wilhelm Kürsten.

Verkauf. Sechs bis acht Stück gute Altenburger Kühe mit den Kälbern stehen von heute an zum Verkaufe in der gold. Sonne, Gerbergasse.

Verkauf. Echte Havanna-Cigarren im Preise von 14 bis 50 Thlr.; bei Abnahme von 5000 Stück wird ein Rabatt gestattet.

Christian Göhring jun.

Verkauf. Wattirte Schlafröcke für Herren in verschiedenen Stoffen sind bei mir in großer Auswahl vorräthig. Ich empfehle solche als zu Weihnachtsgeschenken besonders passend. Schneidermeister Färber, Ritterstraße, D. Carls Haus, Nr. 686, hinten im Hofe 4 Treppen hoch.

Verkauf. Glacé-Damenhandschuhe à 2, 4 bis 6 Gr., gefütterte dergleichen à 6 Gr.; baumwollenes und wollenes Strickgarn in allen Nummern und Farben, so wie echt böhmischen Zwirn empfiehlt zu billigen Preisen

Ferd. Hävecker, Reichsstr., Selliers Haus.

Hausverkauf. Ein sich in gutem Stande befindliches Haus in der Stadt, was jährlich 668 Thlr. Zinsen einbringt, soll mit 3600 Thlr. Anzahlung verkauft werden. X. X. X. poste restante Leipzig.

Holz-Verkauf in ganzen, halben, ¼ und ⅛ Klaftern in der Sonne, Gerbergasse.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18381201/5

Schlittschuh- und Schlittenschellen-Verkauf.

Die Stahl- und Eisenwaarenhandlung von C. G. F. Engelhardt, in Kochs Hofe, empfiehlt sich mit einem wohlsortirten Lager zu dem Fabrikpreise im Ganzen und Einzelnen.

Billiger Verkauf (Pfandsachen): 1 neuer moderner Herren-Tuchmantel 17 Thlr., dergl. moderne, vorzüglich richtig gehende Taschenuhren, einige ganz wie neu, à 2 Thlr. 12 Gr. bis 4 Thlr. 12 Gr., 3 Stück elegante Stutzuhren, à 4, 6 und 11 Thlr., ein span. Rohr mit Goldknopf 1 Thlr. 12 Gr.: Reichsstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hof schräg über.

Ausverkauf.

Feine Pariser Vasen-Bouquets verkauft ganz billig J. P. Gautier.

Ausverkauf von Leinen.

Um mein Lager gänzlich zu räumen, verkaufe ich Folgendes sehr billig, namentlich: alle Sorten Leinwand, Halbleinen, Cambric, Shirting, Jacconet, franz. und schott. Batist, Gingham, Kittei, Franzleinwand, Kattune, Indienne, buntes Baumwollenzeug, Köper, engl. Leder, Futterkattune, Band, Zwirn, Zeichengarn und dergl. mehr.

André Dupont,
Reichsstr. Nr. 584, 1. Etage, dem Schuhmacherg. gegenüber.

Zu verkaufen ist wegen besonderer Verhältnisse ein brauner englisirter Wallache, welcher im achten Jahre steht, prompt zugeritten und eingefahren, fehlerfrei und von schöner Figur ist. Desgleichen ist zu verkaufen eine viersitzige Halbchaise, welche ein und zweispännig gefahren werden kann. Nähere Nachricht giebt Herr Herbert, Oekonom beim Convictorio im Paulino.

Zu verkaufen sind verschiedene Sorten Watten, à Dutzend von 14 Gr. bis 1 Thlr.: Salzgäßchen Nr. 405, 3 Treppen. Auch ist daselbst eine große Bratröhre und ein kleiner Schlitten zu verkaufen.

Zu verkaufen ist ganz billig eine neue Ottomane mit carirtem Ueberzuge und dauerhaft gepolstert in der Burgstraße Nr. 144, im Hofe eine Treppe, beim Tapezierer Reuter.

Zu verkaufen sind echte Teltower Rübchen auf dem Ranstädter Steinwege Nr. 1037. Markttags auf dem Naschmarkte.

Zu verkaufen ist billig ein starkes Wagenpferd, braun von Farbe, englisirt. Näheres bei Sander, Stadt Wien.

Puppenköpfe,

in allen Nummern und Größen, so wie lederne

Puppenleiber

empfing und empfiehlt zu den billigsten Preisen
Ernst August Sonnenkalb im Thomasgäßchen.

Mein auf das Neueste assortirte

Ancre- und Cylinder-Uhren-Lager

empfehle ich der gütigen Beachtung.
L. Ernst, Uhrmacher, Thomasg. Nr. 106.

Eine Partie

franz. Schnupftabak

soll, um damit zu räumen, zu billigem Preise verkauft werden bei
W. L. Witzleben, sonst Albert Wahl & Comp.

Die

königl. sächs. priv. Anstalt zum Reinigen der Bettfedern

für Leipzig und die Umgegend, am Rosenthaler Thore Nr. 1341, dem Garten von Herrn Krügers Bad vis à vis, empfiehlt einem achtbaren Publicum den Gesundheit, Reinlichkeit und Bequemlichkeit befördernden Gebrauch ihrer Apparate. Um die eingehenden Bestellungen regelmäßig befriedigen zu können, wird ersucht, dieselben einige Tage früher in der Anstalt gefälligst abzugeben, woselbst auch eine gedruckte Nachricht über den Gebrauch der Apparate unentgeldlich ausgegeben wird.

Weisse Flanelle

aller Art, so wie $\frac{4}{4}$ breite Ginghams à $1\frac{3}{4}$ bis 2 Gr., und $\frac{6}{4}$ breite Köper-Ginghams à 3 Gr. empfiehlt Wilhelm Krobitzsch.

Ganz neue, von Muscheln verfertigte,

zu Weihnachtsgeschenken sehr gut passende

Hausleuchter

empfiehlt das Stück à 12 Gr.
Carl Böttcher,
Kochs Hof, neben Herrn Reichert.

Das Uhrenlager

von
Karl Burckhardt
(Grimm. Gasse, Herrn Stadtrath Fleischers Haus)
empfiehlt sich zu bevorstehendem Weihnachtsfeste mit einer reichen Auswahl von Uhren jeder Gattung zu den billigsten Preisen.

Carl Schubert in der Grimm. Gasse,

Eckhaus des alten Neumarktes,

empfing wieder und empfiehlt sich damit bestens: dauerhafte Compositions-, Thee-, Suppen-, Vorlege- und Gemüselöffel, die sich immer schön weiß erhalten, — feine und geringere Feder-, Trenn-, Taschen-, Tisch- und Rasirmesser, Rasir-Toiletten, sehr wohlfeile Nähchatullen und dergl. feinere mit und ohne Einrichtung, elegante Toiletten-Spiegel, Thee- und Zuckerkästchen, Kaffeebreter in gewöhnlichen und feinen neuen Sorten und lackirte Waaren überhaupt; ferner Frankfurter Wachsstock, gute Nachtlichter, Taschenlaternen, chemische Feuerzeuge verschiedener Art ꝛc., Brieftaschen und Schreibmappen, Schnupftabaksdosen in reichlicher Auswahl, Tabak- und Cigarrenkästchen, Cigarren-Etuis in gewöhnlichen und neuen Formen, einige Sorten guter Havanna-Cigarren, Vogelbauer in großer Auswahl und Serpentin-Wärmsteine.

Echt türkischen und ungarischen Rauch-Tabak,

empfiehlt G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

Orientalische Blumen-Essenz.

Nur einige Tropfen von dieser köstlichen Räucheressenz auf den heißen Ofen gegossen, verbreitet den angenehmsten Geruch; auch als Parfum auf Taschentücher und in die Wäsche ist diese Essenz ganz vorzüglich anwendbar. Sie ist in Gläsern zu 2, 6 und 12 Gr. echt zu haben bei
G. F. Märklin, Markt Nr. 1.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18381201/6

Cold Cream,

um die Haut weich und geschmeidig zu machen, empfiehlt die königl. sächs. conc. Parfumeriefabrik von

Friedrich Jung & Comp., Grimm. Gasse Nr. 611.

Ein Winterrock von Hasenhaartuch (etwas ganz Neues), worauf Bestellungen angenommen werden, liegt bei mir zur Ansicht bereit.

C. Haugk, Hutfabrikant, Petersstraße Nr. 31.

Orientalischen Räucher-Balsam,

wovon einige Tropfen, auf einen warmen Ofen gegossen, hinreichen, ein geräumiges Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruche anzufüllen. Das Flacon kostet 4 Gr.

A. G. Denecke jun., Hainstraße Nr. 341.

4/4 sächs. Thibet,

die Elle à 7 Gr., empfiehlt als besonders preiswürdig

Ed. Heinicke,
Petersstr., in Hrn. Schletters Hause.

Haararbeiten.

Colliers, Lorgnetten- und Uhrschnuren und Bänder, Handschuhhalter, Brochen, Ohrringe, Ringe, Busennadeln, Kreuze u. s. w., werden elegant und billig gefertigt: Thomaskirchhof Nr. 102, 1 Tr.

Ein Pöstchen

echter Wiener Kutzen (wollene Decken)

erhielt ich zum Verkaufe in Commission.

C. A. Geier, Hainstraße, goldener Adler.

Hasenfelle werden gekauft in der Hutbude auf dem Naschmarkte, so wie in der Wohnung: Kautz Nr. 871 bei F. Zimmermann.

Einkauf. Feische Hasenfelle kaufe ich fortwährend in meiner Bude in Auerbachs Hofe, so wie in meinem Logis in der Gerbergasse Nr. 1150, und zahle dafür die höchsten Preise.

C. F. Dressler, Hutmachermeister.

Zu verleihen sind gegen Hypothek 800 Thlr. Stiftungsgelder bei Bacc. v. Mücke, Markt Nr. 337.

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche von hier, der bei seinen Aeltern hier wohnen kann, auf mehre Wochen Zu melden bei G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Gesuch. Ein ordentliches reinliches und arbeitsames Dienstmädchen kann einen Dienst erhalten in Nr. 868, im Quergebäude 1 Treppe hoch.

Gesucht wird ein Aufwartemädchen, in Reichels Garten, alter Hof, links die letzte Thüre 2 Treppen hoch.

Gesuch. Ein gebildetes Mädchen, welches fertig rechnen und schreiben kann, auch in feiner weiblicher Arbeit nicht unerfahren ist und gute Atteste aufzuweisen vermag, sucht baldmöglichst ein Unterkommen als Ladenmädchen oder Jungemagd. Nachfragen bittet man an die Expedition d. Bl. zu richten.

Miethgesuch. Von einem pünctlich zahlenden Manne wird, am Liebsten sogleich, oder doch noch vor Weihnachten, zu beziehen gesucht ein mittleres Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör in der Stadt oder nahen Vorstadt, zum Preise von 50 bis 60 Thlrn. Meldungen bittet man abzugeben beim Musikus Herrn Heuschke in der Barfußmühle.

Logis-Gesuch.

Ein freundliches, helles Logis von 2—4 Stuben, mit freier Aussicht und wo möglich einem Gärtchen, in einer lebhaften Straße wird zu Weihnachten oder Ostern zu miethen gesucht. Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adresse unter der Chiffre B. Z. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logisgesuch. Ein Beamter ohne Familie sucht ein Familienlogis in dem Preise von 70 bis 90 Thlrn., sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen. Offerten erbittet man sich unter der Adresse D. H. in der Exped. d. Bl.

Gesuch. Eine stille Witwe sucht ein Stübchen zu 12 bis 14 Thlrn. Man bittet Adressen unter F. Z. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Vermiethung. Am Petersteinwege Nr. 1342, 2. Etage links, ist eine freundliche und elegant meublirte Stube nebst Schlafcabinet, beides vorn heraus, an einen soliden Herrn zu vermiethen.

Vermiethung. Auf dem Mühlgraben Nr. 1048, 3. Etage, ist eine schöne ausmeublirte Stube und Schlafkammer, mit schöner Aussicht, an Herren von der Handlung sogleich zu vermiethen.

Zu vermiethen ist an eine solide Person eine Hofstube nebst Alkoven, ohne Meubles und Aufwartung: neuer Kirchhof Nr. 280, 1 Treppe.

Zu vermiethen ist eine Stube mit Alkoven vorn heraus von jetzt an oder zu Weihnachten an ledige Herren: Ranst. Steinweg Nr. 995.

Zu vermiethen ist ein kleines heizbares Gewölbe in der Petersstraße. Näheres in Nr. 1389, 2 Treppen.

Zwei Schlafstellen für solide Herren sind sogleich zu beziehen: Windmühlengasse Nr. 857, im Garten 2 Treppen hoch.

Gute Schlafstellen für solide Herren sind offen. Das Nähere Thomaskirchhof Nr. 153, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermiethen sind billig ein- und zweispännige Reisewagen mit und ohne Pferde bei Sander, Stadt Wien.

Zu vermiethen ist von Weihnachten an ein Familienlogis an ein Paar stille Leute ohne Kinder. Das Nähere auf der Windmühlengasse Nr. 887.

Gartenverpachtung.

Die zum Rittergute Dölitz bei Leipzig gehörigen Gemüsegärten mit Gewächshaus, Obstnutzung und Wohnung sollen anderweit auf mehre Jahre verpachtet werden; dieselben sind zum 1. März 1839 zu übernehmen und das Nähere bei dem Rittergutspachter daselbst zu erfahren.

Anzeige.

Einem verehrten Publicum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage

eine Restauration

in der Burgstraße, dem Sporergäßchen gegenüber, eröffnet habe, und empfehle mich zugleich Mittags, so wie Abends à la carte wie auch im billigen Abonnement zu speisen, wobei ich mit verschiedenen Sorten der besten Biere, so wie mit sonstigen kalten und warmen Getränken bestens aufwarten werde. Für gute und reelle Bedienung wird stets besorgt sein

Leipzig, den 1. Decbr. 1838. August Engel.

Einladung.

Heute Abend zu Mockturtle-Suppe in der Restauration am Bahnhofe. Um gütigen Besuch bitten ergebenst Habel & Oertge.

Einladung.

Heute, Sonnabend den 1. December, ladet zu Pökelschweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig, nebst andern Speisen, ganz ergebenst ein

Christian Eichler im goldenen Horne.

Heute Abend Concertmusik im Tunnel zur Tuchhalle.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18381201/7

Ergebenste Einladung zum Einweihungsballe künftigen Sonntag, den 2. Decbr. 1838.

Obschon mein Local von Anfange an Manchen noch improvisirt erscheinen mochte, so habe ich doch seit der Zeit Alles gethan, um jeden billigen Ansprüchen möglichst Genüge zu leisten.

Ich bin daher so frei, alle mir wohlwollende Herren und Damen in mein

Gasthaus zum Bahnhofe

hiermit ergebenst einzuladen, wo ich nicht ermangele, für Alles bestmöglichst Sorge zu tragen.

Bahnhof Dahlen, den 26. November 1838.

Carl Schubert.

Einladung.

Montag, den 3. December, ! ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen nebst andern Speisen seine Gönner und Freunde ergebenst ein J. C. Heintze vor dem Hinterthore.

Sonntags, Montags u. Mittwochs regelmäßig Kartoffel-, Obst- und mehre Kaffeekuchen.

Schulze in Stötteritz.

Einladung zur Klein-Kirmeß.

Sonntags, den 2. December, ladet ganz ergebenst dazu ein Witwe Halle in Mockau.

Ergebenste Einladung zur Kleinkirmeß mit Tanzmusik morgen, den 2. Dec., bei
E. Herrmann, zum gold. Stern in Crottendorf, im Kohlgarten.

Einladung. Heute Abend zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig ladet ergebenst ein
J. G. Mann, Salzgäßchen.

Einladung. Sonntag, den 2. December, ist Klein-Kirmeß zu Lützschena, wozu ergebenst eingeladen wird.

Einladung. Heute, den 1. December, ladet seine Freunde und Bekannten früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst ein F. Senf, Quergasse.

Einladung. Heute zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig. Schuster, Thonbergs-Straßenh. Nr. 17.

Einladung. Morgen zu Speck-, Quark- und Aepfelkuchen bei J. G. Heinicke in Reichels Garten.

Einladung. Morgen, den 2. December, ladet zum Concerte von einem gut besetzten Orchester ganz ergebenst ein
Fr. Löscher auf der ehemaligen Papiermühle vor Stötteritz.

Morgen, den 2. December,

zum Schlachtfeste in Schleußig,

wobei ich mit verschiedenen Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. Auch findet Tanzmusik statt; ich bitte um gütigen Besuch. G. Gerber.

---

* Heute Abend geht man wieder in Burkhardts Tunnel zu einer Portion Karpfen mit polnischer Sauce.

---

* * Heute Abend zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und andern Speisen ladet ergebenst ein Bürger im Goldhahngäßchen.

Reisegelegenheit nach Berlin. Es geht den 2. d. M. ein bequemer Reisewagen dahin ab, wo noch einige Plätze offen sind. Zu erfragen im goldenen Anker bei J. G. Markaraf.

Einen Thaler Belohnung demjenigen, welcher die am Donnerstage Abend vom goldenen Schiffe bis ans Ranstädter Thor verlorene blaue, langhaarige Wiener Decke ins goldene Schiff parterre zurückbringt.

Zwar auch wenn die Lippe schweigt,
Wenn das Herz nicht wagt zu flehen,
Bist Du, Theure, noch geneigt,
Deines Freundes Glück zu sein,
Mehr noch, als sein eigenes Leben,
Wird'st Du ihm zurücke geben.
Drum getrost, auch mein Leid,
Ruht in Deinen Händen,
Wenn ich auch noch heiser weint';
Du wirst's nicht vollenden;
Drum bitt' die vorsichtsweise Macht
Es bald zu enden.

***W—

Thorzettel vom 30. November.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Halle'sches Thor

Se. Durchl. Prinz Wilhelm v. Anhalt im Hotel de Saxe.
Hr. Graf v. Rüdiger, v. Dessau, unbestimmt.
Die Dresdener Diligence.

Halle'sches Thor.

Auf der Berliner Eilpost, ½9 Uhr: Mad. Romisch nebst Tochter, von Wittenberg, bei Rohr u. pass. durch.
Hr. Hdlgsreis. Wannier, v. Frankfurt im Hotel de Pologne.
Hr. Kfm. Kuetgens, v. Aachen, im Hotel de Baviere.
Auf der Magdeburger Eilpost, um 2 Uhr: Hr. Diakonus Niese, von Torgau, pass. durch, Hr. Kfm. Arnold, von Halle, unbest., und Hr. Kfm. Jähne, v. Bremen, pass. durch.

Hospitalthor.

Hr. Amtshauptm. Richter, v. Rochlitz, im Hotel de Russie.
Die Nürnberger Diligence, um 5 Uhr.
Die Chemnitzer Eilpost, ½7 Uhr.

Bahnhof.

Hr. Geschäftsm. Weiner, v. Pulsitz, im Hechte. Hr. Dek. Barthels, v. Perlen, unbest. Hr. Oberrichter Thielemann nebst Gattin, von Ammegustewitz, bei Schlicker. Hr. Hdlsm. Salzmann, v. Eisleben, pass. durch. Hr. Kfm. Förtsch, von hier, von Dresden zurück. Hr. Partic. Dofflein, v. Hamburg, im Hotel de Bav. Hr. D. Morgenstern, v. hier, v. Strehla zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Die Eilenburger Diligence.

Ranstädter Thor.

Die Merseburger Post, ½10 Uhr.

Hospitalthor.

Auf der Dresdener Nacht-Eilpost, ½9 Hr. Lieuten. v. Sandersleben u. Hr. Kfm. Mäsius, v. hier, v. Dresden zurück.

Auf der Grimma'schen Post, um 9 Uhr: Hr. Amtshauptm. v. Egidy, v. Döbeln, pass. durch, u. Hr. Kfm. Kunath, von Grimma, unbest.

Bahnhof.

Hr. D. Stolle u. Hr. Musikalienhdlr. Paul. v. Dresden, im St. Wien u. unbestimmt. Hr. D. Baumann, v. hier, v. Trebsen zurück.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Auf der Berliner Eilpost, ½1 Uhr: Hr. Kfm. Strüver, v. hier, von Berlin zur., Hr. Küchenmstr. Baudry und Hr. Dek. Häffner, von Petersburg, im Hotel de Pologne.

Ranstädter Thor.

Hr. Oberstlieuten. v. Häßler, v. Merseburg, im Hotel de Baviere.

Hospitalthor.

Hr. Fabr. Göldner, v. Werdau, in den 3 Königen.
Hr. Kfm. Ulm, v. Commotau, im St. Hamburg.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Cand. Donath, v. Pristäblich, in Nr. 7.
Hr. Banq. Steinkeller nebst Familie, v. London, pass. durch.
Auf der Dresdener Nachm.-Eilpost: Hr. Rittmstr. v. Bodenhausen, v. Dresden, im Hotel de Baviere, Hr. Hofrath Piederitt, v. Detmold, pass. durch.

Halle'sches Thor.

Hr. Dek. Büttner, v. Kemberg, im Anker.

Ranstädter Thor.

Auf der Frankfurter Eilpost, um 3 Uhr: Hr. D. Lothe, von Berlin, in St. Berlin.
Hr. Kfm. Wieß, v. Neustadt, im Kranich.

Petersthor.

Hr. Frenzel, Arzt, v. Pegau, unbestimmt.
Hr. Dek. Voigt nebst Tochter, v. Willschütz, bei Cyriacus.
Hr. Amtm. Huth, v. Delzschau, in St. Dresden.

Druck und Verlag von E. Polz.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18381201/8